Dezember 2016 / Nr. 18

GAMBIA POST

GAMBIA FRIENDS
im Internet
Unsere Homepage mit vielen wichtigen Informationen:
www.gambiafriends.ch

Inhalt:

Seite 2:
Die Villa
Unser Spendenaufruf
Unsere Wunschliste

Seite 3:
Das kleine Land am großen Fluss
Entdeckungsreise nach Gambia

Seite 4 und 5:
Unsere Ziele in 2017
Frauenförderung

Seite 6+7:
„Mama Africa“ vor der Wiedereröffnung
Schöner, größer, kreativer, lebendiger
Kunterbuntes

Seite 8:
Partner gesucht
Fundraising

GAMBIA FRIENDS
Könizbergstraße 13
CH 3097 Liebefeld
Tel.: +41 79 133 73 12
www.gambiafriends.ch
info@gambiafriends.ch

Unsere Ziele in 2017

Der neue Schwerpunkt liegt in der Frauenförderung

Vor sechs Jahren haben wir unsere Ausbildung von Homöopathen in Gambia begonnen und haben gleichzeitig die tägliche Sprechstunde und die Mobile Clinics aufgebaut. Alles läuft erfolgreich, selbstständig und ohne Probleme. Unser erstes Ziel, etwas ins Rollen zu bringen, haben wir erreicht. Unser Projekt ist dank des Engagements vieler gut unterwegs. Wir werden das Begonnene weiterführen, weiter entwickeln und an der Integration der ausgebildeten Studenten arbeiten. Im nächsten Jahr möchten wir unser Engagement allerdings um ein neues Projekt erweitern: „Mussu Kunda“, das Haus der Frauen. Damit wenden wir uns einer Vision und einem Thema zu, die uns seit Jahren am Herzen liegen - die Unterstützung von Frauen in wichtigen Lebenslagen: Familienplanung, allgemeine Lebensberatung sowie „Micro Gardening“

Der Alltag ist nicht einfach für die Frauen Gambias, trotzdem lassen sie sich ihre Lebenslust nicht nehmen, sie tanzen und musizieren zu jeder Gelegenheit.

Vom finsteren Mittelalter direkt ins digitale Zeitalter

Allgemeine Lebensberatung: Wer in Afrika über Bildung redet, denkt meist an die vielen Kinder und vergisst dabei, dass bereits Generationen besonders in den ländlichen Gebieten ohne jede Schulbildung aufgewachsen sind – insbesondere die Frauen. Die Frauen sind es aber wiederum, die die Kinder erziehen und ihnen Allgemeinbildung und Werte vermitteln. Leider leben diese Frauen sozial betrachtet noch im „finsteren Mittelalter“, während ihre Kinder im digitalen Zeitalter aufwachsen. Hier gilt es „Erwachsenenbildung“ zu betreiben, damit die Frauen verstehen lernen, wie das 21. Jahrhundert funktioniert. Nur so können sie dies an ihre Kinder weitergeben und auf diesem Weg eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Mit diesen Maßnahmen können wir helfen, Beschneidungen zu verhindern, begabte Kinder zu fördern, mehr Gesundheit zu ermöglichen, Familienplanung zu organisieren … (weiter Seite 4+5)

Die Villa - Unser Spendenaufruf

„Die Villa“ ist unser Projektzentrum in Tanji / Gambia. Dank eines persönlichen zinslosen Kredites konnten wir das wunderbare Haus erwerben. Derzeit beherbergt es die Sprechstunde, unser Wohnhaus, Bleibe für unsere Gäste, Treffpunkt und Anlaufstelle sowie das Büro. Am Ende sollen alle unsere Aktivitäten in und um „Die Villa“ herum gebündelt werden.

Der Kaufpreis lag bei 60.000,00 Euro / 72.000,00 sFr. Die Verkäuferin wollte mit dem moderaten Preis unsere Arbeit unterstützen. Knapp 10 Prozent des Kredits sind Dank ihrer Hilfe bereits abbezahlt. In diesem Jahr liegt unsere Priorität allerdings in der Umsetzung der neuen Ziele, der Renovierung der Villa und bei den laufenden Kosten des Projektes. Nichts desto trotz möchten wir die geliehene Summe zurückzahlen. Dazu bedarf es also doppelter Anstrengungen. Helfen Sie uns dabei, spenden Sie bitte mit dem direktem Vermerk: „Die Villa“. Herzlichen Dank! (Bankverbindungen siehe Rückseite)

Unsere Wunschliste für 2017

Wir haben uns für das Jahr 2017 ein neues Ziel gesteckt: Förderung der Frauen in Gambia (siehe Artikel). Es geht uns in der nahen Zukunft hier in Europa vor allem darum, die nötigen finanziellen Mittel zur Erreichung unserer Vorhaben zu akquirieren. Jetzt, in der Weihnachtszeit, haben wir uns deshalb erlaubt, eine Wunschliste zusammen zu stellen. Ob Sie uns einen der Wünsche erfüllen können?

- ⇒ Werden Sie Bronze - , Silber -, Gold – und Platinfreund (siehe Seite 8)
- ⇒ Übernahme der Kosten einzelner Kurse in Natürlicher Familienplanung
- ⇒ Beiträge zur individuellen Förderung benachteiligter Frauen
- ⇒ Anteil der Arztkosten für Menschen, deren Spitalbesuch wir sponsern
- ⇒ Übernahme der Kosten des Projektfahrzeugs in Gambia für ein Jahr
- ⇒ Übernahme der Unterhaltkosten der Projekt Villa für ein Jahr
- ⇒ Renovation der Villa (neuer Anstrich, etc.)
- ⇒ Krankenkassenprämien für unsere Projektleitung in Gambia für ein Jahr
- ⇒ Übernahme des Jahreslohns eines unserer Angestellten vor Ort

Sind Sie bereit, einen dieser Posten zu übernehmen oder sich daran zu beteiligen? Nähere Informationen zu den oben genannten Posten finden Sie auf: www.gambiafriends.ch. Wir wünschen uns Partner, welche unser Projekt ein Stück oder gar regelmäßig begleiten. Partner, die gerne auch die Möglichkeit nutzen, zusammen mit uns das Projekt zu besuchen, um es direkt kennen zu lernen. Gerne stellen wir unser Projekt auch persönlich vor oder präsentieren unseren Stand mit traditionellem Kunsthandwerk aus Gambia.

Kleines Land am großen Fluss

Entdeckungsreise nach Gambia - nur noch wenige freie Plätze

Gambia ist eine andere Welt - die Welt, von der wir immer erzählen. Ein wunderschönes Land, freundliche Menschen, exotisch, faszinierend. Wir möchten nicht nur erzählen, sondern Ihnen Gambia zeigen. Erleben Sie unser Afrika, die Kunst und Kultur - unser Projekt! Lernen Sie die Menschen kennen, die sich vor Ort engagieren - ein spannendes und unvergessliches Erlebnis!

INFORMATION und ANMELDUNG:
GAMBIA FRIENDS
Könizbergstraße 13
CH 3097 Liebefeld
Tel.: +41 79 133 73 12
www.gambiafriends.ch
info@gambiafriends.ch
Weitere Informationen:
berndax@aol.com

Lamin Lodge

TERMIN: **25. Februar - 6. März 2017**
(Verlängerung möglich)

TEILNEHMER: **max. 12 Personen**

UNTERKUNFT: **„*MAMA AFRICA*“ Art Center**

PREIS REISE: **3.200,00 CHF**
(inkl. Flug, VP Basis Doppelzimmer, Ausflüge, Workshop, Reiseleitung)

Fischerort Tanji

Organisation in Zusammenarbeit mit:
Daniela Wüthrich, ACAPA Tours GmbH

Reiseablauf (Änderungen vorbehalten)

Tag 1:
Begrüßungscocktail und gemeinsames Abendessen

Tag 2:
Rundgang über das Gelände von Mama Africa
Besuch der Sprechstunde und der Projekt-„Villa“
Eintauchen in das Leben Afrikas bei einem Besuch des Fischmarkts in Tanji, inklusive Fischanlandung

Tag 3:
Besuch im Sukuta Hospital
Tanji Village Museum bzw.
Bird Watching im Tanji Bird Reserve
Abends: Kulturelles Programm

Tag 4:
Banjul mit Besuch des Marktes
Krokodil Pool in Bakau
Abendessen im Tourismus Zentrum: Senegambia

Tag 5:
Serekunda Markt
Nachmittags zur freien Verfügung, z.B. Strand

Tag 6:
Besuch des Dorfes Tumani Tenda
Bummel über den Brikama Craft Market

Tag 7:
Ausflug zur Lamin Lodge inklusive einer Bootstour durch die Mangroven

Tag 8:
Teilnahme an einer Mobile Clinic
Lernen Sie Frauen aus unserem Projekt kennen.

Tag 9:
Kochkurs, Batikworkshop oder Kräuter Exkursion

Tag 10:
Abreise

Impressum:
Redaktion / Layout: Bernd Ax
V.i.S.d.P.: Madeleine Lehmann
Fotos: S. Noser, M. Lehmann, B. Ax, I. Fofana
Auflage: 1.000

Unsere Ziele 2017 Fortsetzung Seite 1

Frauenförderung

Bei der allgemeinen Lebensberatung ist wieder immens wichtig, dass wir mit Frauen zusammenarbeiten, die die wichtigen Themen erkennen und entsprechend vermitteln können und das Thema nicht mit unseren europäischen Denkstrukturen angehen. „Erwachsenenbildung“ heißt hier nicht Schulbildung im klassischen Sinn. Es geht darum, den Frauen die Augen für ihre Möglichkeiten zu eröffnen, ihrer Verantwortlichkeiten und Chancen aufzuzeichnen, Talente zu entdecken und ganz allgemein, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken. Sie sollen eine Selbstbestimmheit zu erreichen, die sie dann besonders an ihre Töchter weitergeben können - anstatt ins althergebrachte Rollenklischee zu verfallen. Dies kann wieder nur auf afrikanischen, gambianischen Wegen umgesetzt werden. Dazu gehören auch kleine Wettbewerbe: Frauen, die erfolgreich ein kleines Business aufbauen wollen, werden unterstützt und die erfolgreichsten werden mit Preisen geehrt.

Die Frauenarbeit, „Mussu Kunda“, ist der Schlüssel, um all unsere Ziele erfolgreich umzusetzen – ein System, das rundherum Sinn macht.

Einfach, umsonst und ohne Nebenwirkungen

„Natürliche Familienplanung“: Gerade in ländlichen Gegenden ist Sexualität und Aufklärung ein Tabuthema. Deshalb gibt es viele Kinder und damit leider auch eine hohe Rate an Kindersterblichkeit, weiterhin Kosten für die Ernährung und die Schulausbildung. Kinder bedeuteten einmal die „Rente“, sind zuerst einmal aber eine große Belastung. Frauen sind ständig schwanger, können nicht arbeiten, Frauen leiden an den Folgen der vielen Geburten, sie sind an „Heim und Herd“ gebunden und können sich deshalb kaum Wege zu einem selbstbestimmten Leben eröffnen. Hinzu kommen ganz praktische Probleme: Der Zugang zu Verhütungsmitteln ist sehr schwierig und teuer, zu teuer, wo meist schon das Geld zur Ernährung der Familie sehr knapp ist. Zusätzlich sind die Zentren zur Familienplanung weit entfernt.

Mit einfachsten Materialien lernen die Frauen ihren Zyklus zu erkennen.

Und die meisten Männer sind bei dem Thema der Familienplanung nur wenig hilfreich …

Durch die Methode der „Natürlichen Familienplanung“ können Frauen ihren Zyklus kennenlernen, können ihre fruchtbaren Tage erkennen und so ein verantwortungsbewusstes „Childspacing“ erreichen – nicht mit 100-prozentiger Sicherheit, aber mit wachsendem Erfolg. Der große Vorteil aber ist, sie können es zuhause machen, es kostet nichts und ist ohne medizinische Nebenwirkungen. Und auf der anderen Seite: Frauen, die gerne ein Kind bekommen möchten, haben so die Chance zur richtigen Zeit das richtige zu tun – nicht unwichtig in einer islamisch geprägten Gesellschaft.

Wir haben bereits Erfolge mit dieser Methode verzeichnen können. Mit qualifizierten Trainerinnen aus England konnten wir Frauen in den Dörfern rund um Tanji ausbilden - “Training of Trainer“. Frauen, die im Dorf eine anerkannte Position eingenommen haben, respektiert sind, wurden in die Methode der Natürliche Familienplanung eingeführt. Sie haben gleichzeitig noch viel gelernt über Hygiene, Stillen und über medizinisches Basiswissen. Sie sind unsere Trainerinnen, die ihr Wissen jetzt an andere Frauen in kleinen „Workshops“ weitergeben. Die Nachfrage ist riesig. Täglich werden sie angerufen und um ihrer Meinung gefragt - selbst wenn sich die Frage nicht direkt um die Familienplanung dreht.

Der Ansatz, mit diesen Frauen zu arbeiten, garantiert den Erfolg. Und diesen Erfolg möchten wir erweitern und zusätzliche Trainerinnen ausbilden. Die „Natürliche Familienplanung“ ist erste Priorität hin zu „Mussu Kunda“. Alle anderen Ziele und Wünsche (Beratung und Begleitung rund um Schwangerschaft und Geburt) kommen nachher.

„Micro Gardening“

Bei uns würde man es „Kleingärtnerei“ nennen. „Micro Gardening“ ist zum Trend in großstädtischen Gegenden geworden, gehörte aber immer schon zum Alltag hier im Westen Afrikas. Jede Familie hat irgendwo ein kleines Stück Land, auf dem meist Gemüse angebaut wird. Die Ernte dient zur Ernährung der Familie und der Überschuss wird auf lokalen Märkten verkauft. Soweit so gut. Nach den Erfahrungen unserer Projektpartner vor Ort könnten die Gärten allerding noch erfolgreicher betrieben werden, z.B. durch eine Brunnenpumpe, ökologischen Anbau, Differenzierung der angebauten Gemüse, bessere Gartengeräte, bessere Vermarktung und wieder Beratung. Hier werden wir wieder auf bestehenden Strukturen wie Frauenvereinigungen zurückgreifen können oder individuell helfen.

Alle unsere Pläne kommen von unseren Projektpartnern in Gambia. Sie haben im Gespräch mit den Frauen und durch ihre eigenen Erfahrungen die Probleme herausgefiltert, die für die Frauen und deren Familien am dringlichsten sind. Es sind Bedürfnisse, die von unten gewachsen sind, und bei denen man mit wenig vielen Familien helfen kann. Wir als kleiner Verein können nicht die großen Probleme Afrikas lösen, Malaria auslöschen, Beschneidung verhindern oder gar Krieg und Hunger stoppen. Mit unserer bescheidenen Initiative werden wir Frauen und deren Familien aber bei ihren „Grasroots“ Problemen helfen, sie aufklären, um sich im 21. Jahrhundert zurecht zu finden, und sie schließlich dabei unterstützen, dass sie ein menschenwürdiges Leben führen können. Indem wir die Frauen unterstützen, unterstützen wir die Zukunft Gambias, denn diese liegt bei den Frauen....

Gambianische Küche: Yassa

Yassa ist eine Mahlzeit, die mit Geflügel, Fleisch oder Fisch zubereitet und in der Regel mit Reis serviert wird. Es ist einfach zu kochen, benötigt aber längere Zeit der Vorbereitung, weil das Fleisch mariniert werden muss – traditionell wird Yassa sehr scharf zubereitet!

Zutaten für Hähnchen Yassa:
1 großes Brathähnchen, Hähnchenbrust oder –keule
200 ml Sonnenblumenöl
50 ml guten Essig, weiß für Huhn und Fisch, rot für Rind
Saft von 3 Zitronen / Limetten
3 große oder 5 normale Zwiebeln, in Scheiben
2 EL Dijon Senf
5 Knoblauchzehen, fein gewürfelt
3 Lorbeerblätter
Salz
Chilli / schwarzer Pfeffer nach Bedarf
500ml Hühnerbrühe

Zubereitung:
In einer Schüssel Öl, Essig, Zitronensaft, Senf, Pfeffer, Knoblauch, Chili, Lorbeerblätter, Salz und die Zwiebelringe gut verrühren. Das Hähnchen in Stücke teilen und kräftig in die Marinade mischen! Im Kühlschrank gute 5 - 6 Stunden marinieren.

Danach die Hähnchenstücke abtropfen lassen (Sud auffangen) und kurz und bei starker Hitze von beiden Seiten in der Pfanne anbraten. Dann die Stücke nebeneinander auf ein Backblech legen und im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad ca. 30 Minuten braten.

Die Marinade und den aufgegangenen Sud mit der Brühe in einen Topf geben und ca. 20 Minuten reduzieren. Danach die Hähnchen aus dem Ofen nehmen und in der Soße weitere 10 Minuten köcheln lassen - fertig.
Guten Appetit!

„Mama Africa“ vor der Wiedereröffnung

Schöner, größer, kreativer, lebendiger

Vor drei Jahren ging der Lebenstraum von Isha Fofana zu Ende. Ihr Museum und Kulturzentrum „Mama Africa“ wurde durch staatliche Behörden ohne Begründung enteignet und zerstört – alles in einer Frist von 48 Stunden. Ein neues Stück Land wurde ihr zwar als Entschädigung zugesprochen, doch erst einmal stand sie vor dem Nichts. All das ist heute Geschichte. Aktuell steht das neues „Mama Africa“ kurz vor der Eröffnung. Dank privater Investoren aus dem Umfeld der Gambia Friends konnte Isha „Mama Africa“ wieder auferstehen lassen – schöner, größer, kreativer, lebendiger.

Es ist die Kultur aus dem Westen Afrikas, die im neuen „Mama Africa“ wieder lebendig präsentiert werden wird. Kultur bedeutet in diesem Sinne nicht nur die zur Schaustellung von antiken Exponaten, es ist vor allem auch die Alltagskultur – zu zeigen wie die Menschen hier und heute leben. Alles wird komponiert mit moderner Kunst, die wiederum ebenfalls ein Abbild des Lebens im Westen Afrikas widerspiegelt. Workshops, Konzerte und andere Veranstaltungen werden die Aktivitäten rund um das neue Kulturzentrum begleiten. Zusammen mit dem Art-Garden und den fantasievollen Gästehäusern wird das neue „Mama Africa“ sehr bald wieder zu einer der ersten Anlaufstellen für Kunst und Kultur in Gambia werden.

Mosaiken aus gebrochenen Fliesen sind das kreative Markenzeichen in den Gästezimmern.

Mit ein wenig Fantasie kann man schon erkennen, wie schön es bei „Mama Africa“ einmal werden wird.

Der Bau der offenen Bantaba, der Treffpunkt mit kleiner Bar im Zentrum der Gästehäuser, ist schon weit fortgeschritten.

„Mama Africa“ ist nicht nur die Künstlerin Isha Fofana. Es ist ein gemeinnütziger Verein, der den Menschen in Gambia und speziell den Frauen in vielen Lebenslagen helfen möchte. Durch unterschiedliche Aktivitäten - wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit den Gambia Friends - betreibt der Verein „Mama Africa“ aktive und erfolgreiche Förderung von Frauen und Mädchen. Gerade die Verbesserung deren Situation liegt Isha persönlich am Herzen. Wichtig ist es Isha immer, den Frauen Bildung zu geben, ihnen zu helfen, mit den Problemen der Gegenwart fertig zu werden, damit sie die Zukunft meistern können. Der Schlüssel dazu ist - neben der Bildung – ein Umfeld für eine wirtschaftliche Selbstbestimmung für die Frauen zu gewährleisten. Dies hat der Verein in der Vergangenheit allein oder mit Partnern realisiert und wird es in Zukunft auch wieder verstärkt betreiben. Die Infrastruktur dazu ist bereits geschaffen. Räume für Schulung und Workshops sind auf dem Gelände fertig gestellt, eine kleine Manufaktur zur Produktion von Ölen, Tees und anderen lokalen Produkten ist bereits in Betrieb.

Auf der grünen Wiese: Links die Schule für unsere Studenten, dazwischen das Lager mit der Solaranlage und rechts die kleine Manufaktur, um Öle, Tees, etc. herzustellen.

KUNTERBUNTES

Endspurt
Ende April 2017 wird es ernst für unsere Studenten. Nach drei anstrengenden Jahren kommt die Abschlussprüfung auf sie zu. Sie haben viel gelernt und schon in den Mobile Clinics geholfen. Wir wünschen schon jetzt viel Erfolg! Bis dahin dürfen sie in dem neu errichteten Schulgebäude studieren – auf dem Gelände von „Mama Africa“.

Regenzeit
Die Regenzeit war dieses Jahr recht enttäuschend. Der Regen kam spät, erst im Juli, und hörte im September schon wieder auf. Deshalb konnten unsere Gartenfrauen nicht so viel ernten wie noch im vergangenen Jahr.

Zwei Babys im Projekt
Amie, unsere homöopathische Assistentin, und Isatou, eine unserer Studentinnen (Bild rechts), haben Anfang Dezember beide ein Kind bekommen: Ein kleines Mädchen und einen kleinen Jungen.

Neuer Präsident
Anfang Dezember gab es auch eine historische Wahl in Gambia. Nach 22 Jahren nicht unumstrittener Herrschaft wurde der Präsident abgewählt – friedlich! Wir gratulieren dem Gambianischen Volk und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft für die Menschen!

Unsere „Villa“ heißt jetzt „Mussu Kunda“ ...
… was übersetzt „Das Haus der Frauen“ bedeutet.

Partner gesucht!

Unser Projekt eignet sich sehr gut für persönliche Kontakte zu seinen Sponsoren. Firmen, Schulen, Kirchgemeinden, welche uns für eine Weile begleiten, haben die Möglichkeit, persönlich mit uns und den Menschen in Gambia im Kontakt zu sein, und zu verfolgen, was mit dem gespendeten Geld gemacht wird. Unsere Ausgaben in der Schweiz sind sehr klein, alle arbeiten ehrenamtlich und Flüge werden selbst bezahlt.

Wer kann uns helfen, Kontakte zu knüpfen, zu Firmen, zu Stiftungen, zu Gruppen wie Rotary, Lyons usw., zu interessierten Journalisten, zu Zeitschriften, zum Radio, zum Fernsehen, zu Menschen, welche mit und für uns einen Benefizanlass organisieren würden? Wer ist bereit, uns zu empfehlen für Spenden, für unseren Verkaufsstand – als Projekt, welches es wert ist, unterstützt zu werden. Wer möchte Pate werden für die Frauenarbeit, für die Villa oder für unseren Kräutergarten? Wer hilft uns, den Frauen wieder Kurse in natürlicher Familienplanung zu ermöglichen? Wer hilft uns die laufenden Kosten zu decken, während gebaut und aufgebaut wird dank der großzügigen Unterstützung unserer Investoren? Wer ist bereit uns zu helfen mit den dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten an unserer Villa? Wer ist bereit mit einem Inserat die Druckkosten der Gambiapost zu decken? Wer möchte seine Website mit unserer verlinken und uns in irgendeiner kreativen Weise unterstützen? Gehen Sie auf unsere neue Website und lassen Sie sich motivieren. Es gibt viel zu tun, bitte helfen Sie mit! Melden Sie sich!

Fundraising:

Gerne möchte ich die Gambia Post kostenlos abonnieren: ☐ **E-Mail** ☐ **Post**
(Nur für Neuinteressenten)

Gerne möchte ich einen einmaligen Betrag spenden:

☐ Post Finance – CHF Konto
IBAN: CH31 0900 0000 6059 5965 5
BIC: POFICHBEXXX

☐ Post Finance – EUR Konto
IBAN: CH44 0900 0000 9112 6207 1
BIC: POFICHBEXXX

Gerne möchte ich regelmässiger Spender werden und spende jedes Jahr folgenden Betrag:

☐ Platin FRIEND 1500 CHF pro Jahr / 1350 Euro pro Jahr

☐ Gold FRIEND 1200 CHF pro Jahr / 1000 Euro pro Jahr

☐ Silber FRIEND 550 CHF pro Jahr / 500 Euro pro Jahr

☐ Bronze FRIEND 125 CHF pro Jahr / 100 Euro pro Jahr
(Für bisherige Platin, Gold, Silber und Bronzefriends gelten die alten Konditionen)

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail / Tel.

Kreuzen Sie bitte Ihren Wunsch an und schicken Sie uns den ausgefüllten Abschnitt (Adresse siehe Seite 1). Sie brauchen uns den Abschnitt nur zu senden, wenn wir Ihre Adresse noch nicht kennen. Bitte überweisen Sie ihren Betrag - einmalig/regelmäßig - auf eines der angegebenen Konten. Bei erfolgter Spende erhalten sie zum Jahresende eine Spendenbescheinigung. Der Kassier erstellt jährlich Rechnung. Die Unterstützung kann jederzeit für das nächste Kalenderjahr gekündigt werden.